

Tour stets mitzunehmen. Neuerdings kommen abnehmbare Schmutzfänger in den Handel, die wir als äusserst praktisch empfehlen können.

Zum Transport des Gepäcks können wir die oft benutzten gelben Rahmentaschen aus Segelleinwand nicht empfehlen. Die Riemen sind meistens nicht angenäht, springen aus und verursachen dadurch schwere Stürze. Besser ist es schon, wenn man das geringe Gepäck in ein Stück Wachstuch wickelt und an der Lenkstange befestigt. Als praktisch hat sich eine aus Leder bestehende, verschliessbare und mit Schiebeschlösschen versehene Tasche erwiesen. Diese hat den Vorteil, dass man sogleich infolge des sich breitöffnenden Bügels die gewünschten Gegenstände herausnehmen kann, ohne die Tasche aufschnallen oder gar erst das ganze Gepäck aufrollen zu müssen.

Die Kleidung auf der Wanderfahrt.

Hinsichtlich des Anzuges befeissige man sich der möglichsten Einfachheit und Zweckmässigkeit, weil sie sehr viel zum Wohlbefinden des Fahrers beitragen. Als Oberkleidung hat sich am praktischsten der sogenannte Klubanzug erwiesen, bestehend aus Jacke, weiten Kniehosen, Schnürschuhen oder Ledersandalen, grauen Strümpfen und leichtem, dunklem Sweater (kein Touristenhemd).

Als Unterkleidung empfehlen wir ein Netzhemd und darüber bei kälterem Wetter ein dünnes Wollenhemd.

Ein recht notwendiges Kleidungsstück ist eine Regenerpelerine, welche sich zusammengerollt bequem am Rade befestigen lässt. Zur Befestigung des Jackets auf der Lenkstange bei heissem Wetter benutze man Lederriemen oder Gummibänder mit Haken und Oesen; letztere halten äusserst fest und passen bei jeder Weite.